

Auf dem 31. OPEN OHR Festival dreht sich alles um das Thema Frauen – Frauen in verschiedenen Lebenslagen, verschiedenen Alters, mit verschiedenen sozialen und/oder kulturellen Hintergründen – Frauen jeder Couleur. Sie unterscheiden sich lediglich durch ein X-Chromosom von der anderen Hälfte der Menschheit. Aus diesem kleinen Unterschied in der biologischen Grundausstattung werden wie selbstverständlich große Unterschiede in Bezug auf Frauen und Männer abgeleitet. Wir gehen davon aus, dass es keine biologischen Determinanten von „männlichen“ und „weiblichen“ Eigenschaften gibt. Frausein und Mannsein wird gelernt: Jungs weinen nicht, raufen sich, interessieren sich für Fußball und Autos, werden KFZ-Mechaniker, Pilot oder Bauingenieur. Mädchen sind Heulsusen, passen in der Schule auf, sind ordentlich, sie interessieren sich für Mode und werden Sekretärin, Arzthelferin oder Grundschullehrerin. Wir werden von der Wiege an darauf getrimmt, dass nur bestimmte Verhaltensweisen zu unserem jeweiligen biologischen Geschlecht passen. So zementieren beispielsweise die Medien unablässig simple Geschlechterklischees. In Vorabendserien und Werbung werden Männer wie Frauen in verstaubte Schubladen einsortiert: Der Macho, die Powerfrau, die Intrigantin, der schwule Freund, das Flittchen, die liebende Mutter und der Softie sorgen durch permanente Fernsehpräsenz dafür, dass sich Schablonen von Weiblichkeit und Männlichkeit in unseren Köpfen festsetzen. Bestseller wie „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“ und „Männer sind vom Mars, Frauen von der Venus“ nehmen Unterschiede in der biologischen Grundausstattung zum Anlass, um diffuse evolutionäre und psychologische Theorien über Männer und Frauen zurecht zu basteln und als gegeben darzustellen. Obgleich der einzige Unterschied darin besteht, dass

AKTENZEICHEN XX UNGELÖST

VON KLEINEN
UND GROSSEN
UNTERSCHIEDEN

Frauen Kinder kriegen können und Männer nicht, bilden Geschlechterklischees und Rollenzuweisungen unverdrossen die Grundlage für tagtägliche Benachteiligungen und Diskriminierungen von Frauen: Unbezahlte familiäre Pflichten wie Haushalt, Kinderbetreuung und die Pflege von Angehörigen bleiben nach wie vor fast gänzlich an Frauen hängen, und damit auch der alltägliche Stress, Familie und Beruf unter einen Hut zu kriegen. Männlich dominierte Seilschaften machen beruflich oder politisch erfolgreichen Frauen (oder solchen die es werden wollen) das Leben schwer. In Medien und vor allem Werbung wird der sexualisierte weibliche Körper unentwegt als Vermarktungsmittel eingesetzt. In Deutschland und weltweit werden Frauen und Mädchen Opfer geschlechtsspezifischer Menschenrechtsverletzungen.

Es liegt auf der Hand: Aktenzeichen XX ist ungelöst. Auf dem Weg zur Geschlechtergerechtigkeit ist noch viel zu diskutieren und zu (er)streiten. Vor allem auch darüber, wie man die faktische Gleichstellung von Frau und Mann zu einem gesamtgesellschaftlichen Anliegen macht, zu dem jeder und jede im Großen wie im Kleinen beitragen kann. Ohne eigenes Problembewusstsein und Handeln kann es keine Veränderung geben! Deswegen wollen wir auf dem 31. OPEN OHR Festival mit unserem Thema altvertraute Schubladen aufziehen, umräumen, austauschen und kaputt schlagen!

Redaktion: Die Projektgruppe

Ort: Mainz, Gelände der ehemaligen Festungsanlage Zitadelle (Nähe Südbahnhof/Altstadt). **ACHTUNG:** Kein kostenfreies Zeiten möglich! (€ 1,- pro ZeltplatzbesucherIn, € 3,- pro Auto, € 5,- pro Wohnmobil incl. Personen nur auf Sandplatz). Zeltplätze ab Freitag geöffnet: Sandplatz (nur für Wohnmobile) ab 13.00 Uhr, Windmühlenstraße ab 9.00 Uhr. Zeltplätze Windmühlenberg (vor Eingang Brücke) und Biotop Zitadellengraben geschlossen. **Bändchen statt Karten** (Details siehe Innenteil); **Kartenvorverkauf:** an fast allen bekannten Vorverkaufsstellen im Rhein-Main-Nahe-Gebiet. **Eintritt:** (inkl. Beitrag von € 1,15/€ 0,65 für ÖPNV-Fahrschein) Dauerkarte € 25,- zzgl. VVK, Tageskasse € 28,- Sonntag und Montag € 19,- Montag € 5,-. **BÄNDCHEN = FAHRKARTE:** Die Bändchen sind als ÖPNV-Fahrschein im Linienetz der MVG und ESWE Verkehr gültig. **Kassenöffnungszeiten:** Freitag bis Sonntag 9.00-23.45 Uhr, Montag 9.00-17.30 Uhr. **Veranstalterinnen:** Jugendamt der Stadt Mainz und die Freie Projektgruppe. **Kontakt:** Festivalbüro 06131/12-2173 und 12-2827, Fax: 12-2534. **Die Projektgruppe:** Freie Mitglieder: Brit Bartkowiak, Caroline Blume, Kirsti Brinkmann, Ulrike Düwert, Carolin Hahn, Davina Hüblich, Andreas Kleinhans, Kathrin Krämer, Rafael Maria Pantelic, Felix Pielmeier, Katrin Schnitzspan. **Jugendamt:** Marcus Hansen, Monika Roth, Martina Zende (Festivalbüro)

OPEN OHR Festival 2005: Mit Unterstützung durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur, Kultursommer Rheinland-Pfalz, sowie Radeberger Gruppe GmbH, Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur, Aktion Mensch, Ver.di, SWR 2, Verein Open Ohr

www.openohr.de

31. OPEN OHR FESTIVAL

PFINGSTEN
13. - 16. MAI 05
ZITADELLE
MAINZ

AKTENZEICHEN XX UNGELÖST

VON KLEINEN
UND GROSSEN
UNTERSCHIEDEN

AUSZUG AUS DEM PROGRAMM:

LES BABACOOLS
ZOE
ALIF
MOULINETTES
DIE TÜREN
200 SACHEN
LUISE F. PUSCH
KATHARINA RUTSCHKY
WOMEDY
BARBARA RUSCHER
SHE SHE POP
THEATER RAMBAZAMBA
THEATER DES LACHENS BERLIN
GENERATIONENTHEATER
ERINNERUNGSTHEATER WIEN
ROLF SCHWENDTER
WORKSHOPS
KINDERPROGRAMM
UND VIELES MEHR...

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur

Open Ohr Verein



Zoe und Okada Supersound

...das verspricht funky souligen Roots-Reggae. Die Wahl-Jamaikanerin und Singer-Songwriterin, die u.a. mit Gentleman im Tonstudio war und deren Name in Liberia für „Die Frau, die alles kann“ steht, wird mit ihrem neuen Album „Exile African“ und der Single „Rock Steady“ den Sommer auf dem OPEN OHR einleiten. Enjoy the music, feel the vibes!

BÄNDCHEN:

100% wasserfest

Nach eurer positiven Rückmeldung werden wir bei den zum 30. Festival eingeführten Bändchen an Stelle der Eintrittskarten aus Papier bleiben. An den Festivalkassen könnt ihr diese kaufen oder die im Vorverkauf erworbenen Karten gegen Bändchen eintauschen. Die Zeltplätze können nur mit einem zusätzlichen Bändchen (bekommt man beim Begleichen der Entsorgungspauschale) betreten werden. **ACHTUNG:** Beim Abnehmen verlieren sie ihre Gültigkeit!

SAMSTAG

Feminismus – woher weshalb wohin?! Forum

Über 150 Jahre Frauenbewegung müssten doch gereicht haben! Wozu eigentlich? Wofür haben Frauen gekämpft? Was haben wir heute davon? Und was wollen wir noch? Das OPEN OHR zieht Bilanz: Eine kritische Beleuchtung der Ziele, Forderungen und Ergebnisse der bisherigen Frauenbewegungen. Das OPEN OHR analysiert: Wie ist die heutige Situation? Lila Latzhosen contra High Heels? Höhepunkt auf dem Weg in die gleichberechtigte Gesellschaft oder U-Turn ins Patriarchat? Das OPEN OHR schaut nach vorne: Wie soll und kann es wohin weitergehen?

Generationentheater – Erinnerungstheater Wien „...und doch so gleich!“

Die Projektgruppe präsentiert zum ersten Mal in der Geschichte des OPEN OHR Festivals die Form des Erinnerungstheaters. Das multikulturelle Ensemble „Spominki“ (Tschechisch: Erinnerung) mit ihren 9 SchauspielerInnen zwischen 55 und 84 Jahren präsentiert eine Show voll geteilter Erinnerungen und Reisen in die Vergangenheit. Ihre persönlichen Geschichten zeigen nicht nur ein Stück Zeitgeschichte, sondern machen auch deutlich, dass die Unterschiede zwischen den Kulturen gar nicht so groß sind, wenn es darum geht, wie Frau versucht, Frau zu sein.

Womedy Über Samenspender und andere Ergüsse – deluxe

Das bekannte Quartett aus Berlin macht sich mit der Comedy-Kabarett-Show frech und frei einen eigenen Reim auf Frauenpower. Dabei gibt Womedy, mal kühl-erotisch, mal quirlig-ulkig, Einblicke in Männer- und Frauenseelen. Weder männerfeindlich noch unemanzipiert erzählen die Vier dabei von Dingen, die sonst nur hinter vorgehaltener Hand getuschelt werden. Auf keinen Fall verpassen!

ALIF

...bedeutet so viel wie „befreiende Attacke der feministischen Infanterie“ und steht für senegalesischen HipHop vom Allerfeinsten. Diese Frauen haben es geschafft, sich in der von Männern dominierten afrikanischen Szene als MC's durchzusetzen. Die bissigen, gesellschaftskritischen Texte in Französisch und Wolof handeln von dem von Autoritäten und Religion geprägten Leben der jungen Frauen.

Miss Claudia & Pornorama

Die dänische Diva aus dem hohen Norden und ihre Band beglücken uns mit ihrer jazzigen Loungemusik. Lasziver Gesang paart sich mit grooviger Hammondorgel und röhrendem Saxophon. Pop und Jazz verschmelzen hier auf sinnlichste Weise.

Mama, Mädchen für alles, (Mit)Verdienerin - Mission impossible?! Forum

Kinderbetreuung, Haushalt und Beruf unter einen Hut zu kriegen, dieser Drahtseilakt treibt leider auch heute noch vor allem Frauen an den Rand des Nervenzusammenbruchs – und in Teilzeittätigkeiten, die häufig auch noch unter ihrer beruflichen Qualifikation liegen. Denn: Nur die winzige Minderheit von 3% der Väter nimmt von der Möglichkeit der Elternzeit Gebrauch... Warum eigentlich? Und was kann getan werden, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer zu verbessern, d.h. auch von einem Frauenproblem zu einem geschlechterübergreifenden Anliegen zu machen?

Theater des Lachens Berlin

„Antigone“ von und nach Sophokles
Nach Ihrem grossen Erfolg auf dem OPEN OHR 2003, präsentieren wir eine weitere Produktion von Astrid Griesbach. Sie und ihr Ensemble haben sich mit einem erprobten Theaterstoff auseinandergesetzt, um ihn in ungewöhnlicher Weise neu zu beleuchten. Drei Schauspieler vereinen klassische Texte mit grotesken Neudeinitionen. So schnell wie der Slapstick in eine Choreographie des Schreckens mündet, so unvermittelt verwandeln sich die Darsteller von Harlekinen zu grunzenden Schweinen, von ernstesten BürgerInnen zu abgefemten GaunerInnen. Jeder ist hier Antigone und jede Kreon.

Barbara Ruscher

Wer immer behauptet, Frauen können weder Kabarett noch Comedy machen, wird hier eines Besseren belehrt. Barbara Ruscher beweist uns gekonnt das Gegenteil. Scheinbar belanglose Begebenheiten des Alltags verwandelt sie virtuos in Geschichten, die unsere Bauchmuskulatur zu ekstatischem Zucken animieren. Ob X oder Y – hier lacht garantiert jeder.

IVA NOVA

Die fünf Frauen lassen's richtig krachen! IVA NOVA zelebrieren den Reichtum der russischen Volksmusik auf eigene Art: dreckige Gitarrenriffs reichern die Lieder an, Akkordeon und Percussion huldigen dem Offbeat. Speed-folk aus good old Russia, da bleibt kein Fuß auf dem Boden und kein T-Shirt trocken.

Die Moulinettes

Bei den Moulinettes aus München erschafft jeder Song musikalisch eine neue Welt, von düster-dramatischen Elegien bis Swing, von Punkrock bis Pop. Die doppelbödigen Liedtexte erzählen von ganz kleinen und ganz großen Erlebnissen, vom Suchen und vom Finden - insbesondere von Dingen, die man eigentlich gar nicht gesucht hatte.

SONNTAG

MONTAG

She She Pop What's Wrong? (It's okay)

Die Meisterinnen des Trash-Humors kommen aufs OPEN OHR Festival. Deutschlands bekanntester Performance-Export aus Berlin und Hamburg wird dem Publikum beweisen, dass für Frau jeder Konflikt lösbar ist. „Du bist, wofür du dich schämst!“ Die einzige Rettung liegt in der Möglichkeit, schneller zu sein als die Anklägerinnen: die Peinlichkeit auf sich zu nehmen, alles zuzugeben, jeden Verdacht bestätigen und damit zumindest die Angst und die Ungewissheit aufzulösen. Von der angepassten-pleite-Tussi zum kontrollsüchtigen-faulen-Mamakind ist alles erlaubt. In dieser Tischrevue werden die Mädels von She She Pop mit Hilfe von Rasterfahndung, spontanen Synchrontänzen und perversen Spielchen einen kompromisslosen Konsolidierungskurs einschlagen. Ultra-hartnäckig! Ultrabrutal! Ultralustig!

Kultur für 5 €

Montag ist nach dem Riesenerfolg vom letztem Jahr wieder „Mainzer Tag“. Zum Sonderpreis von nur 5 € könnt ihr montags auf der Zitadelle wieder Musik, Theater, Diskussionen und vieles mehr erleben. Damit sind alle MainzerInnen* herzlich eingeladen OPEN OHR-Luft zu schnuppern um ihr Festival kennen zu lernen.
*gilt natürlich auch für Nicht-MainzerInnen

KINDERPROGRAMM

„Aktzeichen XX ungelöst“ – ein spannendes Thema gerade für Kinder.

Erstmal ist es eigentlich Zufall, ob ihr als Junge oder Mädchen auf die Welt kommt – aber es hat große Auswirkungen: Wer spielt mit was, wer darf weinen, tanzen, schlagen? Wer verdient mehr und wer kümmert sich um die Kinder? Das alles entscheidet letztendlich unsere Gesellschaft, das heißt ihr und wir. 3 Tage Kinderprogramm mit Spiel, Aktionen zum Thema, Quiz, Musik, Film, Hörspiel und einem russischen Zaubermärchen: Margrit Wischniewski erzählt und spielt „Die schöne Wassilissa“. Ein Märchen über schöne Töchter, böse Stiefmütter und die Hexe Babajaga. Mit dabei: Beate Lambert und das Team des Kinderprogramms

HUNDE Hinweis für HundebesitzerInnen

Auch in diesem Jahr gilt auf dem Festivalgelände ein absolutes Hundeverbot! Wer seinen Hund über Pfingsten nicht anderweitig unterbringen kann, wende sich im Vorfeld an das Mainzer Tierheim, Tel. (06131) 687066.